

NOVEMBER 2022

SEITENSCHIFF

ZEITUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHE IN WESEL



LICHTGESTALTEN

Sternenkinder

Die Liebe aber bleibt

Lass dein Licht leuchten

Die Welt braucht dich

Sternsinger

Ein bunter Haufen
setzt sich ein

AUS DEM INHALT

DARGESTELLT		HINGEHÖRT	
Gründe, die Dunkelheit zu lieben	4	Benefizkonzerte im Advent und zum Jahreswechsel	18
FESTGESTELLT		NOTIERT	
Sternenkinder	6	Termine im Advent	20
Worldwide Candle Lighting	8	Gottesdienste zu Weihnachten	23
MUTGEMACHT		Sternsinger	24
Lass dein Licht leuchten	10	MITGEMACHT	
MITGETEILT		Reiseangebote	28
Menschen, die sich engagieren	14	BUCHTIPP	
ANGEREGT		Winterzeit ist Lesezeit	30
Lernen von den Lichtgestalten vergangener Tage	16	Impressum	31
		Kontakt	32

Anzeige



GEMEINSAM GEGEN KREBS

NZT.

Niederrheinisches Zentrum
für Tumorerkrankungen

Marien
Hospital
Wesel

Eine Einrichtung der pro homine

LEITUNG: Prof. Dr. Henning Schulze-Bergkamen,
Chefarzt Gastroenterologie, Onkologie, Hämatologie,
Tel.: 0281 104-1140

DARMZENTRUM: Priv.-Doz. Dr. Marc Bludau,
Chefarzt Allgemein-, Visceral- und Tumorchirurgie,
Tel.: 0281 104-1100 und **Prof. Dr. Henning Schulze-
Bergkamen,** Chefarzt Gastroenterologie, Onkologie,
Hämatologie, Tel.: 0281 104-1140

BRUSTZENTRUM: Doctor-medic (RO) Akbar Ferdosi,
Chefarzt Senologie & Ästhetische Chirurgie,
Tel.: 0281 104-1550

GYNÄKOLOGISCHE ONKOLOGIE:
Prof. Dr. Stephan Böhmer, Chefarzt Frauenheilkunde,
Tel.: 0281 104-1160

PROSTATAZENTRUM: Dr. Andreas Stammel,
Dr. Miguel Garcia Schürmann, Dr. Patrick Follmann,
Chefarzte Urologie, Tel.: 0281 47555-90

THORAKALE ONKOLOGIE: Dr. Matthias Ernst,
Tel.: 0281 104-1130

ONKOLOGISCHE PRAXIS IM MVZ WESEL:
Dr. Mathias Hoiczky, Prof. Dr. Stephan Petrasch,
Tel.: 0281 104-1910

E-Mail: nzt@prohomine.de
www.nzt-niederrhein.de



Liebe Leserinnen und Leser,



sie bieten Orientierung, Lichtgestalten, weil Sie mitunter hell leuchtende Vorbilder sind. Gerade in dieser Zeit, in der Werte, die das friedliche und auch solidarische Zusammenleben in unserem Land, in Europa, ja weltweit möglich gemacht haben, in Vergessenheit geraten und, wie in der Ukraine, mit Waffen bedroht und Soldatenstiefeln getreten werden.

Menschen, die heute Orientierung bieten, auf ihre Weise Lichtgestalten sind, stehen im Mittelpunkt der Ausgabe des Seitenschiff, die Sie gerade in Händen halten.

Die ersten Lichtgestalten des neuen Jahres sind im wahrsten Sinn des Wortes die Sternsinger, die Anfang Januar an den Türen der Wohnungen und Häuser läuten, den Segen Gottes zusagen und Spenden für Kinder in Not sammeln – eine wunderbare Solidaritätsaktion, von der Sandra Schmidt unter der Überschrift „Sternsinger – ein bunter Haufen setzt sich ein“ erzählt. In der Lichtgestalten-Ausgabe dürfen die Träger des Ehrenamtspreises der Stadt Wesel nicht fehlen. Wir stellen die ehrenamtlichen Beredigungsseelsorger, Simone Jenkner und Wilhelm Heidemann, die Ehrenamtlichen vom „Treffpunkt Mittagessen“ und die ehrenamtliche KFD-Frau

Waltraud Otto vor. Kaplan Röttgers stellt Franz Jägerstätter vor, der durch seine mutige Weigerung, bei Krieg und Gewalt in der Nazizeit mitzuwirken, denen Lichtgestalt geworden ist, die sich heute für eine konsequent friedliche Haltung einsetzen.

Liebe Leserinnen und Leser, dieses Seitenschiff erscheint zum Anfang des Advent, eine Zeit, in der wir Christen uns auf das Geburtsfest der Lichtgestalt, Jesus Christus, vorbereiten. Viele Hinweise auf Konzerte und Gottesdienste in der Advent- und Weihnachtszeit finden Sie ebenfalls in diesem Heft. Auf dass die Feier der Menschwerdung Gottes uns Licht und Orientierung in dieser dunklen Wochen und Monaten wird.

Ich wünsche Ihnen anregende – und auch erleuchtende – Lektüre

Ihr

Stefan Sühling, Pfarrer

Anzeige

Genießen Sie Ihre Freizeit. Wir kümmern uns um Ihren Umzug.

Mit unserem speziellen Umzugsservice für Senioren ziehen Sie deutlich entspannter um.

Bei Ridder in Wesel bietet Ihnen ein Team erfahrener Umzugsspezialisten genau die Unterstützung, die Sie sich wünschen.

Sprechen Sie uns an oder besuchen Sie uns im Internet:
www.ridder-wesel.de oder www.senioren-umzug.nrw

... Senioren-Umzüge!

DMS
UMZUG & LOGISTIK

Ridder Möbeltransport GmbH
Bismarckstr. 11, 46483 Wesel
Tel.: 0281 / 33 90 30
Mail: info@ridder-wesel.de

Gründe, die Dunkelheit zu lieben

und wie Kinder sie erleben

Nicht nur wir Erwachsenen haben mit den Folgen steigender Strom- und Energiepreise umzugehen. Auch die Jüngsten in unserem Umfeld merken, dass die Großen „Strom sparen“ müssen. Sie lernen, dass sie nicht das Licht anlassen sollen, wenn sie ihr Kinderzimmer oder einen anderen Raum verlassen, und auch beim Duschen nicht zu trödeln. Die Auswirkungen der Kostensteigerungen sind für alle spürbar.

Wie gehen Kinder eigentlich mit dem Thema Dunkelheit um, haben wir uns gefragt. Jeder Mensch hat seine eigenen Verknüpfungen zu diesem Thema. Ob aus Erfahrungen, Erinnerungen oder im Unterbewusstsein. Schließen Sie doch mal die Augen und überlegen, was bedeutet für Sie die Dunkelheit? Was

sehen Sie vor Ihrem inneren Auge? Breitet sich vielleicht ein bestimmtes Gefühl in Ihnen aus? Nehmen Sie sich die Zeit und reflektieren Sie Ihre Gedanken. Vielleicht ist es auch so, dass Sie sich entspannt und wohl fühlen, nutzen Sie dieses Gefühl für weitere Momente der Stille und Dunkelheit.

Wir haben uns auf die spannende Reise gemacht, unsere KiTa-Kinder zu fragen, was sie mit Dunkelheit verbinden. Im Folgenden eine kleine Auswahl kindlicher O-Töne:

„Wenn es abends dunkel wird, dann schlafen alle.“
„In der Dunkelheit sind Sterne.“

„Wenn es dunkel ist, machen wir Lichter an, manchmal auch Kerzen.“

„In der Dunkelheit, da ist der Mond.“



” Wenn es dunkel ist,
geht die Sonne schlafen.

„Wenn es dunkel ist, laufen wir mit den Laternen über die Straße.“

„Die Löwen machen Heia, wenn es dunkel wird.“

„Abends, wenn es dunkel ist, kann ich meinen Schlafanzug anziehen. Das ist gemütlich.“

„Wenn es dunkel ist, geht die Sonne schlafen.“

„Wenn es dunkel ist, schlafe ich gut ein. Bei mir soll es nicht hell sein beim Schlafen.“

„Ich finde es gemütlich. Oma hat einen Kamin, der ist schön warm und es gibt auch etwas Licht.“

Als wir uns auf den Weg gemacht haben, die Kinder zu befragen, was für sie Dunkelheit bedeutet, waren wir – geprägt durch die Sicht Erwachsener – davon ausgegangen, dass viele Kinder erzählen werden, dass sie mit der Dunkelheit schlimme Träume und negative Gedanken verknüpfen. Dem war aber nicht so, ganz im

Gegenteil: Es ist immer wieder überraschend, aus welcher Perspektive Kinder auf bestimmte Themen schauen.

Diese und ähnliche „Fragestunden“ mit den Kleinen eröffnen uns Erwachsenen durchaus neue und ungewohnte Sichtweisen, wie Kinder in diesem Fall mit dem Thema „Dunkelheit“ umgehen. Oft haben sie einen völlig unvoreingenommenen und unerwartet positiven Blick auf solche Fragen. Wir müssen nur ganz gut zuhören! Dann gibt es auch für uns einiges zu lernen.

*Sandra Gerdes (Verbundleitung) und
Sarah Rochel (Einrichtungsleitung)*

Sternenkinder Lichtgestalten



” Noch ehe ich dich im Mutterleib formte, habe ich dich ausersehen, noch ehe du aus dem Mutterschoß hervorkamst, habe ich dich geheiligt, zum Propheten für die Völker habe ich dich bestimmt.

(Jeremia 1, Vers 5)

Diese Zusage Gottes an den Propheten Jeremia dürfen wir getrost auf uns alle übertragen. Jeremia war von Gott von Beginn an dazu auserwählt, dass er zum Licht für die Menschen werden sollte.

So sind alle Menschen und auch alle Kinder, die überhaupt gezeugt wurden und werden, mit einer besonderen Berufung ausgestattet. Davon bin ich, Schwester Lincy - katholische Seelsorgerin im Marien-Hospital Wesel - zutiefst überzeugt! „Wie kann das sein?“, werden jetzt ganz sicher nicht nur Eltern einwenden, die ein Kind verloren haben. Aber ich kenne aus meinen seelsorglichen Gesprächen durchaus Eltern, für die ein solch schmerzlicher Verlust im Rückblick zu einem Lichtblick geworden ist.

„Irgendwo da oben...“, höre ich sie dann sagen, „ist unser Sonnenschein.“ Nicht selten sagen sie, dass ihr Kind nun als Stern die Erde mit erleuchtet und es so für andere zu einem Licht geworden ist, das Orientierung geben kann.

Was für ein schöner Gedanke! Es kann natürlich auch ganz anders sein. Aber warum sollte man sich nicht mit positiven Beispielen das Leben ein Stückchen heller machen?

Der christlichen Seelsorge ist es ein wichtiges Anliegen, die sogenannten „Sternenkinder“ würdevoll zu bestatten und

den Eltern und Angehörigen eine Möglichkeit des Abschieds zu geben sowie einen Ort zum Trauern, an dem sie auch später noch an ihr Kind denken können und es in Gottes Liebe geborgen wissen.

Zusammen mit meiner Kollegin, Pastoralreferentin Katharina Mikolaszek, und der evangelischen Krankenhauseelsorgerin Pfarrerin Irmgard Berg gestalten wir in ökumenischer Verbundenheit im Auftrag des Marien-Hospitals dreimal im Jahr die Urnenbeisetzungen der Tot- und Fehlgeburten, die im Marien-Hospital und im Evangelischen Krankenhaus zur Welt kommen. Dazu hat das Marien-Hospital eine eigene Grabstelle auf dem Caspar-Baur-Friedhof erworben und gestalten lassen.

„Die Liebe aber bleibt“, ist auf dem Grabstein zu lesen. Drei Weseler Bestattungsunternehmen bereiten die Beisetzungen mit uns in unterschiedlicher Weise vor und begleiten sie liebevoll.

Die Bestattungen im Jahr 2023 sind für den 22.03., 26.07. und 22.11. vorgesehen und beginnen jeweils um 15 Uhr in der Friedhofskapelle an der Caspar-Baur-Straße.

*Sr. Lincy Mannasseril
Pastoralreferentin/Krankenhauseelsorgerin*

Worldwide Candle Lighting

Ein Licht geht um die Welt

Andacht für verstorbene Kinder in der Kirche am Lauerhaas





Jedes Jahr am 2. Sonntag im Dezember stellen seit vielen Jahren Eltern, Verwandte und Freunde von verstorbenen Kindern rund um die ganze Welt um 19 Uhr brennende Kerzen in die Fenster. Während die Kerzen in der einen Zeitzone verlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, so dass eine Lichterwelle 24 Stunden die ganze Welt umringt. Jedes Licht im Fenster steht für das Wissen, dass diese Kinder das Leben erhellt haben und dass sie nie vergessen werden. Das Licht steht auch für die Hoffnung, dass die Trauer das Leben der Angehörigen nicht für immer dunkel bleiben lässt. Das Licht schlägt Brücken von einem betroffenen Menschen zum anderen, von einer Familie zur anderen, von einem Haus zum anderen, von einer Stadt zur anderen, von einem Land zum anderen. Es versichert Betroffene der Solidarität untereinander. Es wärmt ein wenig das kalt gewordene Leben und wird sich ausbreiten, wie es ein erster Sonnenstrahl am Morgen tut.

In der Ökumenischen Andacht am 11. Dezember um 18 Uhr gedenken wir in der Kirche am Lauerhaas der verstorbenen Kinder und entzünden Kerzen für sie. Wir reihen uns so in die weltweite „Gedenk-Lichterkette“ ein und bringen unsere Hoffnung zum Ausdruck, dass das Licht stärker ist als die Dunkelheit.

Die diesjährige Andacht steht unter dem Motto „Ohne Dich fehlt ein Teil“. Eingeladen sind alle Eltern, Geschwister, Großeltern, Verwandte und Freunde verstorbener Kinder.

Gemeinsam gestaltet wird die Andacht von den Selbsthilfegruppen „Verwaiste Eltern Wesel“, „Sternenkinder Duisburg“, vom Förderverein „Löwenzahn und Pus-teblume“ sowie von Mitarbeitenden des Marien-Hospitals und der Evangelischen Kirchengemeinde Wesel.

Irmgard Berg

INFO

Begleitende Angebote und ausführliche Informationen zur Trauerbegleitung für ein verstorbenes Kind bietet der Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e. V. unter www.veid.de

Lass dein Licht leuchten

Als ich klein war, hat meine Oma mir oft die Geschichte eines Glühwürmchens erzählt. In ihrer Geschichte saß das junge Glühwürmchen verwaist auf einem Blatt. Vier Tage saß es dort, doch keiner kam, um es mitzunehmen. Die Bienen und Wespen, die Schmetterlinge und Fliegen flogen allesamt vorbei, ohne zu helfen. Am fünften Tage jedoch hielten zwei Arbeiterbienen vor dem Blatt an. Summend schauten sie auf das Glühwürmchen herab und fragten: „Warum sitzt du die ganze Zeit alleine auf dem Blatt?“ →

Das Glühwürmchen, matt vor Hunger und Durst, wackelte schlapp mit seinem Hinterteil. „Ich versuche, meine Familie zu finden, nur ist die Sonne zu hell und man sieht mich nicht, aber bei Nacht fliegt hier niemand herum.“

Zögerlich flogen die Bienen näher – und tatsächlich! Im Sonnenschein blass und kaum zu erkennen, ging von dem Glühwürmchen ein grünlicher Schimmer aus. Da bekamen die Bienen Mitleid mit dem armen Würmchen – ganz alleine saß es dort und niemand sah sein Licht.

„Wenn du möchtest, kannst du mit uns kommen. Du kannst bei uns essen, schlafen und arbeiten. Wir werden deine Familie sein.“

So fand das Glühwürmchen seine neue Familie. Zwar musste es nachts schlafen und durfte sein Licht nicht leuchten lassen, um die anderen nicht zu wecken, zwar musste es tagsüber arbeiten und für die Bienen Blumenwiesen und Sträucher finden, obwohl es sich am liebsten verkrochen und auf den Abend gewartet hätte, aber wenigstens war es nicht allein.

Als das Glühwürmchen älter wurde, schlich es sich abends häufig mit seinen Freunden aus dem Bienenstock, doch wenn sie erwischt wurden, bekam das Glühwürmchen am meisten Ärger. Es war nicht wie die Bienen, also musste es sich umso mehr benehmen wie sie. Das stimmte das Glühwürmchen traurig. Es war dankbar für die Bienen und alles, was sie ihm boten, aber hieß das, dass es nicht es selbst sein durfte? Hieß es, dass es den Rest seines Lebens versuchen musste, wie eine Biene zu werden?

Am Tag nach einer besonders heftigen Standpauke wurde das Glühwürmchen weggeschickt, um die Felder hinter dem Wald nach Blumenwiesen auszukundschaften. Die Arbeit dauerte so lange, dass die Sonne bereits unterging, als es sich auf den Rückweg machte.

Der Weg nach Hause ging langsam und träge, dieser Tag hatte ihm alle Energie geraubt. Als es aus dem Wald herauskam, war die Nacht angebrochen. Das Glühwürmchen wollte

so schnell wie möglich nach Hause, doch es stoppte mitten in der Luft. Warum war es alleine? Warum begrüßten seine Freunde es nicht?

Da hörte das Glühwürmchen aufgeregtes Summen und Brummen. Sofort flog es schneller. Seine Flügel waren erschöpft, sein Körper kam ihm zu schwer vor und dennoch raste es mit einer Geschwindigkeit, die nur ein Vogel erreicht hätte.

Sein Zuhause kam in Sicht, doch es war falsch, alles war falsch.

Der Stock sollte hoch am Baum hängen, aber nur der oberste Teil war übrig. Der Rest lag zerfetzt und zerrissen auf dem Boden. Die Bienen flogen umeinander. Wo sonst Ordnung und Struktur herrschten, blieb nur Chaos. Fledermäuse jagten sie durch die Luft, sausten hinter ihnen her wie lebendige Schatten und verschlangen eine nach der anderen.

„Hilfe!“ – „Irgendwer muss uns helfen!“ Die Schreie kamen von überall. Panisch wich das Glühwürmchen den Zähnen einer Fledermaus aus und schnappte sich eine zappelnde Biene. „Was ist passiert? Erzähl es mir!“

Die Biene zitterte, konnte sich kaum halten. Einer ihrer Flügel war abgeknickt und weggebrochen. „Ein Bär...“ Sie keuchte und das Glühwürmchen konnte es ihr nicht verübeln. Es selbst wurde von der Angst gelähmt. „Ein Bär hat unseren Stock kaputt gemacht. Der ganze Honig ist weg. Und jetzt...jetzt...Fledermaus!“ Die Biene zog das Würmchen nach unten. Ein Schatten wischte über sie hinweg, der Windzug riss sie nach hinten.

Fieberhaft dachte das Glühwürmchen nach. Sonst verständigten sich die Bienen durch Bewegungen und Tänze, das war im Moment unmöglich, für Rufe war es zu laut.

Plötzlich durchfuhr neue Kraft das Glühwürmchen vom Hinterteil bis in die Flügelspitzen. Es hatte eine Idee.

Das Glühwürmchen ließ sein Licht leuchten. Und die Bienen sahen ihn, flogen zu ihm hin, ihrem einzigen Wegweiser, dem einzigen Lichtlein in der Nacht.

Zum ersten Mal kam es dem Glühwürmchen zugute, dass es ein Glühwürmchen war. Während die Bienen tagsüber Pollen sammelten, hat es sich auf der Suche nach Blumen nach Verstecken umgesehen, in denen es sich am liebsten bis zur Nacht vergraben hätte. Eine nach der anderen fand den Weg zurück und das Glühwürmchen leuchtete ihnen den Weg in die Sicherheit.

Mit jedem Moment wuchs sein Licht und mit jedem Moment waren die Bienen dankbarer, vor langer Zeit das Glühwürmchen aufgenommen zu haben.

Manchmal ist ein einziges Lichtlein alles, was man braucht. Manchmal ist ein winziges Leuchten so viel wert wie die Sonne, und eine Kerze schenkt so viel Trost wie ein Leuchtfeuer.

Nachdem meine Oma mir diese Geschichte erzählt hat, hat sie meine Hand genommen, mir durch das Haar gestrichen und gesagt: „Es ist egal, ob du eine Biene bist, die der Welt Honig und Blumen schenkt, oder ein Glühwürmchen, ein kleines Lichtlein in der Nacht. Hauptsache, und das musst du mir versprechen, du findest das Licht in dir und lässt es leuchten, egal was die anderen sagen.“

Genauso wie die Bienen das Glühwürmchen gebraucht haben, braucht die Welt dich, um ein bisschen heller, ein bisschen bunter, ein bisschen glücklicher zu werden. Lass dein Licht leuchten.“

Lara Robbie

Anzeigen



Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander



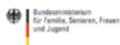
Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
SkF

**Menschen treffen / öffentliches Café / Kegelbahn
freiwilliges Engagement / digitale Themen**

Über WhatsApp erhalten Sie die neusten Informationen zu unserem vielfältigen Angebot und neusten Entwicklungen.

Kontaktieren Sie uns gerne:
Montag - Freitag 9.00 Uhr - 17.30 Uhr
Über Festnetz: 0281 952 38 135 oder WhatsApp: 0178 255 00 14
www.mgh-skfwesel.de mgh@skfwesel.de

Gefördert von:





Das Forum Mittendrin - Kirche vor Ort Wir sind für Sie da!

Wir übernehmen die Organisation von theol. Wunsch-angeboten in den Pfarrgemeinden und zwar von der Planung über die Durchführung bis zur Werbung. Sie wünschen - wir machen!

Kommunion
Jahresfestschulung

Pastoral-**plan**

Lichtinstallation

Sie wünschen - wir machen

Vorträge

Liturgien

Lektoren-

Smart-**phone**
Kurse

Freizeiten

Ehevorbereitung

Prävention

Trauerbegleitung

Katechese
schulung



Alle Krippenfiguren
ab dem
15. November
stark
reduziert!

(außer Köhler
und Ostheimer)



L. TÖNNES - Henrichs Inh.
Wesel • Brückstr. 3 • Tel. 0281 / 26165



**BILDUNGSFORUM
FORUM MITTENDRIN**
KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

WIR ☆
WÜNSCHEN
EINE SCHÖNE
ADVENTSZEIT!
☆

Forum Mittendrin – Kirche mittendrin
Katholisches Bildungsforum
im Kreisdekanat Wesel
Kirchplatz 10-12 | 47475 Kamp-Lintfort
02842 9112 | - 17
Kbf-kd-wesel-zv@bistum-muenster.de
www.bildung-im-forum.de

BIANKA

BAUHAUS

AUSSTELLUNG



**Kunst
im Turm**

Stadtwerke
Wasserturm

Brandstr. 44 - Wesel

Bianka Bauhaus
+ Lara Schwoch

....vom Wasser
und anderen Dingen

Wer schaut, riskiert neue Einsichten

Öffnungszeiten

11.11.2022 bis 18.12.2022

samstags 11-15 Uhr

mittwochs 15-18 Uhr

Sonntage 13-18 Uhr

(Sonntage: 27.11. und 4.12.)

LARA ROBBIE

Wer liest, riskiert neue Erkenntnisse



Waltraud Otto



Wilhelm Heidemann



Simone Jenkner

Menschen,

die sich in unserer Pfarrei engagieren erhalten den Ehrenamtspreis der Stadt Wesel

Der Anruf aus dem Büro der Bürgermeisterin kam am späten Nachmittag: „ich habe zwei gute Nachrichten! – Der zuständige Ausschuss hat vorhin beschlossen, den diesjährigen Ehrenamtspreis an die beiden Beerdigungsseelsorger, Simone Jenkner und Wilhelm Heidemann sowie an das Team des Treffpunkt.Mittagessen zu vergeben.“

Wirklich, das sind gute Nachrichten!

Mit dem Ehrenamtspreis zeichnet die Stadt Wesel einen großen Schatz in der Trauer- und Beerdigungs-Seelsorge unserer Pfarrei aus:

Simone Jenkner und Wilhelm Heidemann sind, die über einjährige Vorbereitungszeit mitgerechnet, nun über fünf Jahre ehrenamtlich in der dieser Aufgabe unserer Pfarrei tätig. Sie führen die Trauergespräche mit den Hinterbliebenen der Verstorbenen, bereiten Verabschiedungsgottesdienste und die Predigt vor. Eine Vielzahl Verstorbener haben die beiden in der zurückliegenden Zeit schon auf dem letzten Weg zum Grab begleitet und den Hinterbliebenen den Trost und die Hoffnung des Glaubens an den Gott des Lebens zugesagt. Über diesen wichtigen Dienst wird nur wenig

” Wir freuen uns für Euch und sind stolz,
dass Euer Engagement für die Menschen
in unserer Pfarrei gewürdigt wird!.

berichtet. Dennoch nimmt er im seelsorglichen Alltag einen breiten Raum ein: die Zahl der Beerdigungen liegt jährlich bei rund 230, wöchentlich vier bis fünf. Zwei unserer fünf Beerdigungsseelsorger tun diesen Dienst ehrenamtlich. Wir freuen uns über die öffentliche Anerkennung des wichtigen ehrenamtlichen Engagements von Frau Jenkner und Herrn Heidemann durch den Ehrenamtspreis der Stadt.

Auch unser „Treffpunkt.Mittagessen“ wird mit dem Ehrenamtspreis der Stadt ausgezeichnet. Seit gut sieben Jahren laden Ehrenamtliche an jedem letzten Sonntag im Monat zum Treffpunkt.Mittagessen ein. Ganz unterschiedliche Menschen aus Wesel folgen der Einladung. Sie werden vor dem Pfarrheim an der Mariä Himmelfahrt-Kirche begrüßt und willkommen geheißen. Im Saal sind die Tische gedeckt, ein leckeres Mittagessen gekocht (im Sommer auch mal gegrillt), Getränke stehen bereit. Das gemeinsame Essen ist immer auch eine gute Gelegenheit für Gespräche und zum Kennenlernen anderer Essensgäste. Auf diese Weise ist der Treffpunkt.Mittagessen zu einem Begegnungsort geworden, an dem materiell Bedürftige sich genauso willkommen fühlen, wie das schon älter gewordene Ehepaar, dass an diesem Sonntag nicht allein zu Mittag essen möchte. Auf die niederschwellige Weise des Treffpunkt.Mittagessen wird die Gastfreundschaft der Christen spürbar, von der der Apostel Paulus schreibt: „Vergesst die Gastfreundschaft nicht, durch sie haben einige schon Engel beherbergt.“ Fast 20 Ehrenamtliche gestalten dieses Angebot unserer Pfarrei. Für sie alle stellvertretend werden Eva Maria und Christan Verstege mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Wesel ausgezeichnet.

Ebenfalls erhält Waltraud Otto den Ehrenamtspreis der Stadt Wesel. In ihrem Heimatdorf Bislich ist sie vielfältig engagiert. Allem voran ist sie Sprecherin des Leitungsteams der Frauengemeinschaft KFD in Bislich. Die Sonntagsgottesdienste trägt sie als Kommunionhelferin mit und bringt ihre Stimme in den Gesang des Chores der Johannes-Kirche in Bislich ein.

Allen Ehrenamtspreisträgern dieses Jahres gratulieren wir sehr herzlich und wünschen alles Gute, gutes Gelingen im Ehrenamtlichen Engagement. Den Preisträgern aus unserer Pfarrei, den Beerdigungsseelsorgern, dem Team von Treffpunkt.Mittagessen und Frau Otto rufen wir zu: „wir freuen uns für Euch und sind stolz, dass Euer Engagement für die Menschen in unserer Pfarrei gewürdigt wird!“

Stefan Sühling

Anzeige

**Berlin
Ostfriesland
Gardasee
Provence
Sizilien**

Ausführliches Programm (auch für andere Ziele) anfordern:

Sankt-Jakobus-Reisen e. V.

Steigerstr.13, 46537 Dinslaken

Telefon 02064 97106

E-Mail: info@jakobus-reisen.de

Lernen von den **Lichtgestalten** vergangener Tage

In Zeiten allgemeiner Dunkelheit braucht es irgendeine Art von Orientierung, sonst tappt man völlig in der Finsternis.

Wir leben in Zeiten großer Unsicherheit und Dunkelheit auf einer Welt mit vielen Kriegen und Konflikten, weil die Krisen durch die spätkapitalistischen Produktionsverhältnisse befeuert werden und sie keine Lösung bieten können. Seit geraumer Zeit ist die Militarisierung unserer Gesellschaft überall spürbar und spätestens seit dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine wird auch hier mit breiter gesellschaftlicher Rücken- deckung wieder massiv Geld in die eigene Aufrüstung gesteckt, militärische Führungsrollen in Europa re- klamiert und an der Normalisierung der Bundeswehr und des Kriegshandwerks gearbeitet. Der Lärm des Krieges (verursacht oft durch Waffen aus deutscher Produktion) ist im Hintergrund immer deutlicher zu hören und imperiale Machtblöcke bitten zunehmend zum Waffengang, statt auf Verhandlungen zu setzen.¹ Dunkle Wolken brauen sich zusammen.

Vielfach treten dann irrlichternde Gestalten auf die große Bühne der Weltgeschichte, die sich als Heils- bringer vorstellen und am Ende doch ins Verderben stürzen. Grade in kriegerischen Zeiten ist es die Wahr- heit, die als erste stirbt und darum ist bei den aktuellen Konflikten Vorsicht geboten, an wen man sich halten sollte. Vielleicht ist es darum hilfreich einen Blick auf die Schlachtfelder der Vergangenheit zu richten, wo der Pulverrauch schon verflogen ist und wo wir wegen des Abstands etwas klarer sehen können, was lichtvoll und friedensdienlich gewesen ist und was den Schre- cken des Krieges nur verlängert hat. Diese gefährliche Erinnerung kann den Populisten und Kriegstreibern heute das Wasser abgraben.

Eine solche Lichtgestalt, an die man sich halten kann, ist vielleicht Franz Jägerstätter, ein beeindruckender Mann, der in den wohl dunkelsten Tagen deutscher Geschichte mit großer Klarheit und Konsequenz Nein zum Krieg und den finsternen Machenschaften der NS-Diktatur gesagt hat. Jägerstätter war ein einfacher und tief frommer Mann der 1907 in Ös- terreich geboren wurde und nach dem Anschluss Österreichs 1938 widerständig gegen die Nazis war und vor allem deswegen den Machthabern negativ auffiel. Er verweigerte den Kriegsdienst und erteilte ihrer Vernichtungsmaschine eine entschiedene Ab- sache. Wegen seiner Kriegsdienstverweigerung wur- de er vor Gericht gestellt und schließlich zum Tode verurteilt. Diese Entscheidung hatte sich der vier- fache Familienvater alles andere als leicht gemacht, aber er konnte einen gerechten Krieg einfach nicht erkennen und sein Gewissen, angeschärft durch die Botschaft der Gewaltlosigkeit in der Bergpredigt und der Glaube, dass Krieg nicht im Sinne Gottes

nicht sein, brachten ihn dazu den Kriegsdienst zu verweigern.

Durch seine Verweigerung hat Jägerstätter sich ge- gen den immer ungerechten Krieg gestellt und war ein prophetisches Zeichen und Sandkorn im mör- derischen Getriebe des Krieges. Er hat - im festen Glauben an die den Tod überwindende Liebe Gottes -den eigenen Tod bewusst in Kauf genommen, um sich nicht schuldig zu machen, das mordende Un- recht des Krieges und des Nationalsozialismus wei- tergetrieben zu haben.

In Zeiten größter Dunkelheit gab es Menschen, die die Spirale der Gewalt durchbrochen haben. Der zweite Weltkrieg tobte nach seinem Tod noch zwei weitere Jahre, aber das Erbe und Beispiel Jägerstätters reicht über den Krieg weit hinaus. Zwar wurde seine Haltung immer wieder auch kritisch hinterfragt von denen, die sich eine Welt ohne Gewalt und Krieg nicht vorstellen können, aber viele erkennen in Franz Jägerstätter auch eine Lichtgestalt und 2007 wurde er offiziell seligge- sprochen.

Seine kritische Haltung, seine Liebe zum Evangelium und sein Schwimmen gegen den Strom in Zeiten mili- tärischer Eskalation können auch heute noch Orientie- rung geben und kritisch werden lassen, wenn für den Krieg getrommelt wird und dafür sorgen, da einfach nicht mitzumachen. So können andere gewaltfreie Wege gesucht werden, als Konflikte militärisch lösen zu wollen. Einander zuhören, verstehen wollen, ver- geben, verhandeln und Frieden als Werk der Gerech- tigkeit (Jes 32, 17) zu suchen ist allemal besser als zu schießen und die Dunkelheit durch das eigene Schieß- pulver zu vergrößern.

Jan Henrik Röttgers

¹ Papst Franziskus spricht treffenderweise von einem dritten Weltkrieg in Stü- cken, der sich zurzeit abspielt. <https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2022-10/papst-franziskus-buch-in-nome-di-dio-fermate-la-guerra.html>

VERTIEFENDE LESETIPPS

zur Vita von Franz
Jägerstätter:
**Christian Feldmann,
Kämpfer – Träumer –
Lebenskünstler**
[www.dioezese-linz.at/site/
jaegerstaetter/biografie/franz](http://www.dioezese-linz.at/site/jaegerstaetter/biografie/franz)



TERMINE

IM ADVENT



BENEFIZKONZERTE IM ADVENT UND ZUM JAHRESWECHSEL

Gerade in den letzten Wochen erleben wir, dass angesichts der stark steigenden Lebenshaltungskosten, immer mehr Familien das Mittagessen ihrer Kinder in unseren KiTas nicht mehr bezahlen können. Umso wichtiger ist ein gesundes Frühstück, das wir allen Kindern in unseren KiTas kostenfrei zur Verfügung stellen. Mit der Kollekte bei den Benefiz-Konzerten an den vier Adventsonntagen möchten wir die ausreichende Verpflegung in den KiTas ermöglichen. Die Sängerinnen und Sänger danken für Ihre Spenden. Wer sich über die Konzert-Kollekten hinaus an der Spendenaktion beteiligen möchte, kann das online über den nebenstehenden QR-Code tun.



1. ADVENT

Sankt Johannes

18:00 „Tauet, ihr Himmel, von oben“
Evensong mit den Chören aus
St. Aloysius, St. Johannes und
St. Marien
Leitung: Barbara Hochgürtel und
Annegret Walbröhl.

2. ADVENT

Sankt Martini

18:00 „...trägt Gottes Sohn voll Gnaden“
Chor- und Instrumentalmusik zum
Advent mit der Chorgemeinschaft
Aggiornamento an St. Martini
Leitung: Barbara Hochgürtel.

3. ADVENT

Zu den Heiligen Engeln

18:00 „In kalter Zeit der Wärme trauen“
Mit dem „Joyful“-Chor
Leitung: Michaela Klemm.

4. ADVENT

Sankt Martini

18:00 „Maranatha – Der Herr kommt.“
Evensong mit dem Collegium vocale
an St. Mariä Himmelfahrt
Leitung: Annegret Walbröhl.

1. JANUAR

Sankt Antonius

18:00 „Singen an der Krippe“ mit dem
Kirchenchor an St. Antonius zusam-
men mit dem Ev. Kirchenchor am
Lauerhaas sowie einem Bläseren-
semble.

KIRCHENMUSIKALISCH GESTALTETE GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN

HEILIGABEND, 24. DEZEMBER

Zu den Heiligen Engeln

17:00 musikalische Gestaltung des
Gottesdienstes durch die Singge-
meinschaft Tau.

Sankt Martini

21:30 musikalische Einstimmung.
22:00 Christmette mit weihnachtlicher
Chor- und Instrumentalmusik, gestal-
tet von Aggiornamento.

1. WEIHNACHTSTAG

Sankt Aloysius

09:30 musikalische Gestaltung des
Gottesdienstes durch den Kirchen-
chor an St. Aloysius,
Leitung: Barbara Hochgürtel.

2. WEIHNACHTSTAG

Sankt Marien

09:30 musikalische Gestaltung des
Gottesdienstes mit Choristen.

Sankt Antonius

10:30 musikalische Gestaltung des
Gottesdienstes durch den Kirchen-
chor an St. Antonius,
Leitung: Gabriele Rademacher.

Sankt Johannes

18:00 musikalische Gestaltung des
Gottesdienstes durch den Kirchen-
chor an St. Johannes,
Leitung: Annegret Walbröhl.



Benefiz KONZERTE

1. Advent

Sankt Johannes

18:00 „Tauet, ihr Himmel, von oben“

Evensong mit den Chören aus St. Aloysius,
St. Johannes und St. Marien

Leitung: Barbara Hochgürtel und Annegret Walbröhl

2. Advent

Sankt Martini

18:00 „...trägt Gottes Sohn voll Gnaden“

Chor- und Instrumentalmusik zum Advent
mit der Chorgemeinschaft Aggiornamento an
St. Martini

Leitung: Barbara Hochgürtel

3. Advent

Zu den Heiligen Engeln

18:00 „In kalter Zeit der Wärme trauen“

Mit dem „Joyful“-Chor

Leitung: Michaela Klemm

4. Advent

Sankt Martini

18:00 „Maranatha – Der Herr kommt.“

Evensong mit dem Collegium vocale an
St. Mariä Himmelfahrt

Leitung: Annegret Walbröhl



Eintritt frei.

Um eine Spende zugunsten einer kostenfreien
Mahlzeit für alle Kinder in unseren KiTas wird
gebeten. Kein Kind soll hungern.



TERMINE

IM ADVENT

MORGENGEBETE

mit anschließendem Frühstück

Martini-Kirche

Jeden Freitag, 06:45
2./9./16. Dezember

Pfarrheim Himmelfahrt-Kirche

Jeden Samstag, 07:30
26. November /3./10./17. Dezember

Marien-Kirche

19. - 22. Dezember, 07:00

ABENDGEBETE

Spätschicht mit anschließendem Imbiss

Franziskus-Kirche

29. November / 7./13./20. Dezember, 19:00

EVANGELISCH UND KATHOLISCH

Marktandachten

Wir gestalten die Marktandachten in Zusammenarbeit mit unseren evangelischen und freikirchlichen Nachbargemeinden.

Jeden Samstag, 10:30
Willibrordi-Dom

Treffpunkt.Mittagessen / Heilig Abend gemeinsam

Den Heiligen Abend nicht allein, sondern gemeinsam zu feiern, dazu laden wir am 24. Dezember von 18:30 bis 20:30 Uhr in das Pfarrheim neben der Martini-Kirche ein. Wir werden uns kennenlernen, gemeinsam essen und trinken, singen oder summen und die Geschichte von Weihnachten hören.

Wir bitten um eine Anmeldung bis zum 15. Dezember über das Pfarrbüro Sankt Nikolaus 0281 3002669-111 oder per E-Mail an service@sanktnikolaus-wesel.de.

Es besteht die Möglichkeit, dass wir Sie von zu Hause abholen und Sie auch wieder zurückbringen. Wenn Sie den Fahrdienst in Anspruch nehmen möchten, teilen Sie dies bitte bei Ihrer Anmeldung mit.

Ehrenamtliche Helfer gesucht

Sie möchten gerne mit zum Gelingen des Abends beitragen, indem Sie etwas zu Essen mitbringen, bei den Vorbereitungen helfen, sich kleine Überraschungen für die Gäste überlegen? Vielleicht spielen Sie auch ein Instrument oder Sie haben die Möglichkeit, sich als Fahrer:in am Abend zur Verfügung zu stellen? Kommen Sie gerne zum Vorbereitungstreffen am 1. Dezember um 18:00 Uhr ins Pfarrheim neben der Martini-Kirche, Martinistraße 10b.

Für Rückfragen zur ökumenischen Aktion „Heilig Abend gemeinsam 2022“ wenden Sie sich an Martin Knauer, Tel. 0281 3002669-280 oder E-Mail an martin.knauer@sanktnikolaus-wesel.de

VERSÖHNEN UND VERZEIHEN

Bitte melden sie sich im Pfarrbüro oder sprechen Sie einen unserer Seelsorger für ein Beichtgespräch an.

LICHT UND DUNKEL

Stiller Gottesdienst

Franziskus-Kirche
30. November /14./21. Dezember, 19:00

AusZeit – eine halbe Stunde Stille, Gebet Meditation und Besinnung
Montag, 5. Dezember, 19:00 im Chorraum der Engelkirche

Taizé Gottesdienst

Donnerstag, 15. Dezember, 19:00 in der Antonius-Kirche



FÜR JUNG UND ALT

Friedenslicht aus Bethlehem

Die diesjährige Friedenslichtaktion steht unter dem Motto: „Frieden beginnt mit Dir“.

Frieden – im Großen wie im Kleinen – kann nur gelingen, wenn alle Menschen mitmachen/ sich daran beteiligen. Vor dem Schritt der Beteiligung steht die Frage nach den eigenen Möglichkeiten, Ressourcen und Fähigkeiten oder einfach die Fragen: Wer bin ich? Was möchte ich einbringen? Wie sieht es in mir aus?

Sich für den Frieden einzusetzen ist eine Entscheidung, die wir nur für uns persönlich treffen können, denn jede:r Einzelne kennt sich selbst am besten. Mit jeder Entscheidung für den Frieden wächst die Chance darauf weiter.

Damit aus dem Frieden in MIR und dem Frieden in DIR ein Frieden in UNS werden kann, braucht es den Mut, sich auf den Weg zu machen. Diesen Mut müssen wir in uns selbst finden. Den ersten Schritt auf diesem Weg muss jede:r aus eigenem Antrieb gehen. Deshalb beginnt Frieden mit einer Entscheidung und mit jedem einzelnen Menschen. Frieden beginnt auch mit Dir!

Friedenslicht zum Mitnehmen

Wenn Sie das Licht mit nach Hause nehmen möchten, haben Sie Gelegenheit dazu:

16. Dezember

Im Rahmen des Adventsfensters auf dem Kirchplatz der Marien-Kirche. Bitte bringen Sie ein geeignetes Windlicht oder eine Laterne mit.

Familiengottesdienst

Sonntag, 12. Dezember, 10:30 in der Antonius-Kirche

Adventsfenster im Osten

Sonntags, 18:00

27. November St.-Antonius-Weg 31
4. Dezember an der evangelischen Kirche in Drevenack

11. Dezember an der Franziskus-Kirche mit der Gruppe „Sing ein Lied“

18. Dezember an der Engelkirche mit dem Antonius Bläserensemble

Adventsfenster im Norden

10. Dezember in Bislich

17:00 „Advent am Dorfplatz“ (In den Plenken)

Der Ortsausschuss lädt zu einer Stunde mit Geschichten, Liedern und Getränken ein. Bei schlechtem Wetter im Pfarrheim

13. Dezember in Bislich

Im Anschluss an den 18:00-Gottesdienst. Die kfd lädt zu Liedern, Gedanken und Geschichten in die Johannes-Kirche ein. Bei Kerzenschein, mit Glühwein und Gebäck.

16. Dezember in Flüren.

16:00 - je nach Wetterlage auf dem Kirchplatz von Sankt Marien oder im Pfarrheim. Pfadfinder, Messdiener und die kfd laden ein. Sowohl heiße Getränke und Gebäck als auch Lieder und Geschichten stimmen auf Advent und Weihnachten ein.

Adventsfeier der Senioren

Mittwoch, 7. Dezember, 15:00 – 17:00

im Pfarrheim an der Antonius-Kirche. Die Gemeinden an der Antonius-, Engel- und Franziskus-Kirche laden Senioren:innen ab 70 Jahren aus diesen Gemeindeteilen ganz herzlich mit ihren Partnern zur Adventsfeier ein. Wir erwarten Sie zum Kaffeetrinken und begleiten Sie mit einem kleinen Programm durch den Nachmittag. Es ergeht keine persönliche Einladung. Telefonische Anmeldung unter einer der drei Rufnummern: 02858 6417 oder 0281 52519 oder 0281 50272.

TERMINNE
IM ADVENT

TERMINE

IM ADVENT

Schaufensterkrippe

Ab dem ersten Advent ist die große Krippenlandschaft im Paradies der Martini-Kirche aufgebaut. Ein Besuch ist jeweils eine halbe Stunde vor und nach den Gottesdiensten möglich. Am 24. Dezember ist die Kirche von 14:00 – 16:00 geöffnet.

Tag der offenen Krippe / Fest der Heiligen Familie

Sonntag, 1. Januar

Von 15:00 – 17:00 sind die Antonius-, Johannes-, Marien- und Martini-Kirche geöffnet.

Abschluss um 18:00 „Singen an der Krippe“ - vor / in der Antonius-Kirche.

AUSBLICHE

Goodbye Tannenbaum

Pfadfinder und Messdienergemeinschaften sammeln entschmückte Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende ein. In Bislich am 14. Januar. Näheres im Newsletter zum Jahreswechsel und auf Instagram.

Lesung „Schmerz, Herz, Scherz“

Donnerstag, 15. Januar, 18:30 im Pfarrheim an der Antonius-Kirche
Die kfd und das Büchereiteam Antonius laden zu einem winterlichen Abend mit Lieblingsgedichten von Heiner Wilms Rademacher ein. Kurzweiliger Literaturgenuss in der dritten Auflage bei Glühwein, Punsch und anderen Leckereien.

Alle Termine unter Vorbehalt!
Aktuelle Informationen auf unsere Homepage und in unserem Newsletter, den wir Ihnen gerne wöchentlich per E-Mail zusenden. Bitte melden sie sich im Pfarrbüro, wenn Sie im Verteiler aufgenommen werden möchten.

Bürozeiten zwischen den Feiertagen und zum Jahreswechsel

Das Pfarrbüro an der Martini-Kirche ist vom 27. - 30. Dezember von 10:00 – 12:00, in der Woche vom 2. – 6. Januar von 09:00 – 12:00 geöffnet.

Die Filialbüros bleiben während der Weihnachtsferien geschlossen. Alle Büros sind ab dem 9. Januar wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

HEILIGABEND

Krippe-to-go

Einstimmung auf das Weihnachtsfest in mehreren Stationen für Familien mit jüngeren Kindern.

In Planung sind Veranstaltungen am frühen Nachmittag in Bislich, Ob-
righoven und in der Feldmark. Nähe-
res dazu im Newsletter.

Die Martini-Kirche ist für den Besuch
der Krippenlandschaft von 14:00 bis
16:00 geöffnet.

FESTLICHE

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

Die Eucharistiefeiern am frühen
Abend sind vor allem für Familien mit
Kindern im Grundschulalter gedacht,
die schon zur Kommunion gehen
dürfen.

- 17:00 Zu den Heiligen Engeln
(Fusternberg)
- 17:00 Sankt Martini (Innenstadt)
- 18:00 Sankt Marien (Flüren)
- 19:00 Sankt Antonius (Ob-
righoven)
- 19:00 Friedenskirche (Feldmark,
Umbau der Herz-Jesu-Kirche)

CHRISTMETTEN

Dies sind Eucharistiefeiern mit beson-
derer musikalischer Gestaltung.

- 21:00 Sankt Johannes (Bislich)
- 22:00 Sankt Martini
- 23:00 Christmette für junge Leute
an einem besonderen Ort.
Mehr dazu im Newsletter

ERSTER WEIHNACHTSFEIERTAG

Weihnachtliche Festmessen

- 09:30 Sankt Aloysius (Bergerfurth)
- 10:30 Franziskus-Kirche
- 11:30 Friedenskirche

ZWEITER WEIHNACHTSFEIERTAG

Eucharistiefeiern

- 09:30 Sankt Marien
- 10:30 Sankt Antonius
- 11:30 Sankt Martini
- 18:00 Sankt Johannes – wird ohne
Weihrauch gefeiert

SILVESTER

Eucharistiefeiern zum Jahreswechsel

- 17:00 Zu den Heiligen Engeln
- 18:00 Sankt Martini
- 18:30 Sankt Johannes

NEUJAHR

Eucharistiefeiern zu Neujahr

- 10:30 Sankt Antonius
- 11:30 Friedenskirche
- 18:00 Sankt Aloysius



TERMINNE
GOTTES
DIENSTE
ZU WEIHNACHTEN



Sternsinger – ein bunter Haufen setzt sich ein

Kennen Sie eigentlich die jüngeren „kleinen“ Lichtgestalten aus Wesel? Die, die jedes Jahr Anfang Januar unaufgefordert ein bisschen Licht und Freude zu den Bewohnern unserer schönen Stadt bringen? Nicht?! Oder vielleicht doch?! Ich behaupte einmal, dass Sie jeder von Ihnen bestimmt schon einmal gesehen hat. Im besten Fall wurde bereits in der Vergangenheit an Ihre Tür geklingelt und nach dem Öffnen standen drei oder mehr aufgeregte, oft rotwangige Kinder vor

Ihnen. Eingehüllt in samtene Umhänge mit einer Krone auf dem Kopf. Das eine oder andere Mal wird Ihnen – mal laut, mal leise – ein fröhliches Lied entgegen geschollen sein. In jedem Fall aber ein lieber Spruch, der Sie dazu aufforderte, einen kleinen Obolus in eine verbeulte Sammelbüchse zu werfen.

Sie wissen sicher inzwischen, von wem hier die Rede ist. Natürlich von den Sternsängern. Seit vielen Jahren ziehen große und kleine Kin-

” Ein bunter Haufen aus jungen Menschen verschiedener Glaubensrichtungen und ethnischer Zugehörigkeit.

der und Jugendliche durch die Gemeinden in Deutschland, um Geld für Projekte des Kindermissionswerks zu sammeln.

Auch in Wesel gab und gibt es sie. An jedem Kirchturm der Sankt Nikolausgemeinde gibt es eine kleine Gruppe aus ehrenamtlichen Erwachsenen und Jugendlichen, die die Sternsingeraktion vorbereiten, unterstützen und begleiten. Hauptakteure sind und bleiben die Kinder und Jugendlichen, die sich, egal ob es regnet oder schneit, oft mehrere Tage auf den Weg machen, um von Haus zu Haus zu wandern. Sie sammeln dort Geld, um Kinder zu unterstützen, denen es nicht so gut geht. Und ganz „nebenbei“ wird auch noch das Haus oder die Wohnung gesegnet.

Dabei ist festzuhalten, dass ganz besonders die Sternsinger - Gemeinschaft einen ganz eigenen Antrieb hat. Wer denkt, dass alle der beteiligten Kinder und Jugendlichen Messdiener oder katholisch getauft ist, der irrt sich. Oft trifft sich ein „bunter Haufen“ aus jungen Menschen verschiedener Glaubensrichtungen und ethnischer Zugehörigkeit. Für die Kinder und Jugendlichen steht es im Vordergrund andere Kinder zu unterstützen. Kinder, denen eine Schulbildung verwehrt oder nur schwer zugänglich gemacht wird, junge Menschen, die gebeutel sind von Kinderarbeit, die Gewalt und Übergriffigkeiten erfahren müssen. Kinder und Jugendliche, die in bitterer Armut leben und oft nicht wissen, ob das einfache Dach über ihrem Kopf hält oder woraus ihre nächste Mahlzeit besteht. Im Januar 2023 werden die Sternsinger wieder losziehen. Vielleicht noch nicht im dem

Umfang wie es 2019 noch möglich war, mit Singen und Segen an der heimischen Krippe. Aber sie werden da sein, an Haustüren klingeln, sich an Segensinseln aufhalten oder in Gottesdiensten Präsenz zeigen. Im Januar setzen sich die Kinder und Jugendlichen unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen“, für die ALIT – Stiftung in Indonesien ein. Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die WHO schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind!

Wenn Sie also einem oder auch mehreren der „kleinen Könige“ begegnen, freuen diese sich über ein nettes Wort und – im besten Fall – über das Klimpern von Münzen in ihren verbeulten Dosen.

Sandra Schmidt

Anzeigen

BIESEMANN

WIR HELFEN UND BEGLEITEN
IM TRAUERFALL

IHRE TISCHLEREI UND SCHREINEREI
SEIT ÜBER 100 JAHREN IN WESEL

Beerdigungsmittel

BEERDIGUNGSMITTEL UND TISCHLEREI
RHEINBABENSTRASSE 6 B • WESEL • 02 81 / 2 16 66 U. 33 93 30 • www.biesemann.de

TERMINNE

STERN
SINGER

Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ steht der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023. Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind.

Diese schweren Verletzungen des Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor. Insbesondere Kinder armer Regionen und Kinder in Notsituationen werden zudem Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung. Kinder haben ein Recht auf Schutz – im Beispielland Indonesien genauso wie in Deutschland. Es ist Aufgabe der Erwachsenen, dieses Kinderrecht einzufordern und zu gewährleisten.

Mit den Verantwortlichen der Sternsingeraktion an den verschiedenen Kirchorten in Sankt Nikolaus sind Pläne erarbeitet worden, mit denen die Sternsinger unterwegs sein können, um den Menschen die Segenswün-

sche zubringen. Bei Redaktionsschluss waren noch nicht alle Fragen geklärt. Diese werden wir in der Tagespresse, auf der Homepage und in unserem Newsletter veröffentlichen.

Ansprechpartner*Innen und Termine

Bislich / Bergerfurth / Diersfordt
Andrea Amerkamp 02859 1578 und
Sandra Helmes 02859 909888.

Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte bis zum 11. Dezember. Einkleiden ist am 14. Dezember um 16:00 im Pfarrheim.

Die Sternsinger sind unterwegs:
6. Januar ab ca. 14:00 und
7. Januar ab ca. 09:30

Feldmark / Blumenkamp / Hanseviertel / Lackhausen

Wann die Sternsinger unterwegs sind, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Flüren

Die Sternsinger kommen ausschließlich auf Anmeldung. Alle Anmeldungen aus den letzten Jahren werden automatisch berücksichtigt. Neue Anmeldungen online bis zum 21. Dezember oder

Anzeigen

Bestattungsvorsorge
Ein gutes Gefühl, alles geregelt zu haben.



BESTATTUNGEN KEUNECKE
www.bestattungen-keunecke.de



PETER & ANSGAR
BORGSMANN GMBH
HEIZUNG KLIMA SANITÄR
Am Spaltmannsfeld 3 • 46485 Wesel
☎ 02 81 / 89 666-7 • Fax 02 81 / 5 00 06
www.pa-borgsmann.de
info@pa-borgsmann.de



per E-Mail an budde.anja@web.de
Wann die Sternsinger unterwegs sind,
stand die Redaktionsschluss noch
nicht fest.

Fusternberg

Interessierte (Kinder, Jugendliche,
Erwachsene als Begleiter) können sich
bei Juliane Hochstrat 01743388327
melden.

Wann die Sternsinger unterwegs sind,
stand die Redaktionsschluss noch
nicht fest.

Innenstadt

Wenn Sie sicher gehen möchten, dass
die Sternsinger Sie besuchen, melden
Sie Ihren Besuchswunsch bitte bis zum
21. Dezember an, entweder online oder
über die in der Martini-Kirche auslie-
genden Flyer.

Die Sternsinger sind unterwegs:
6./7./8. Januar

Segen-to-go:

7. Januar an zwei Segensinseln in der
Innenstadt: Fußgängerzone und auf
dem Großen Markt

Obrighoven

Wer mitmachen möchte (Kinder, Ju-
gendliche, Erwachsene als Begleiter)
meldet sich bitte bei Ulla Sanders
015785449675 oder 0281 89602. Der
Flyer mit weiteren Infos liegt ab dem
1. Advent in der Antonius-Kirche aus.
Die Sternsinger sind unterwegs:
8. Januar

Schepersfeld

Wer mitmachen möchte (Kinder, Ju-
gendliche, Erwachsene) meldet sich
bitte bei Stefanie Gilhaus 0281 50685
(nach 17:00).

Segen-to-go:

7. Januar von 13:00 – 17:00 an der
Franziskus-Kirche



Familiengottesdienste



11.12.	St. Antonius
07./08.01.	Sternsinger in allen Kirchen
19.02.	Karneval St. Antonius
02.04.	Palmsonntag in allen Kirchen
10.04.	Ostermontag St. Antonius anschl. Ostereiersuchen
04.06.	St. Antonius
20.08.	St. Antonius

KinderKirche

Im Pfarrheim an der Antonius-
Kirche. Immer wenn kein Famili-
engottesdienst gefeiert wird.

St.-Antonius-Weg 13, (Nähe B58, Obrighoven) immer um **10:30**

Reiseangebote für Kinder und Jugendliche

Für 2023 sind zwei Ferienfreizeiten geplant. Näheres und Anmeldeformulare werden auf den Homepages der Freizeiten veröffentlicht. Flyer liegen ab Dezember unter anderem in den Kirchen und Büros der Kirchengemeinde aus. Sie können sich auch gerne beim Katholischen Ferienwerk melden: Telefonisch unter 0281 1636973 oder E-Mail an katholisches.ferienwerk-wesel@t-online.de

Ferienfreizeit auf Ameland

Reisezeitraum

vom 30.06. bis 16.07.2023

Das Angebot

richtet sich an 9- bis 15-jährige Jungen und Mädchen.

www.ameland-wesel.de



Ferienfreizeit in Südtirol

Reisezeitraum vom 22.07. bis 04.08.2023

Das Angebot richtet sich an 10- bis 17-jährige Jungen und Mädchen.

Abfahrt von Wesel voraussichtlich am 21.07.23 gegen 22 Uhr, Ankunft in Wesel voraussichtlich am 05.08.23 in den Morgenstunden

www.tirolfreizeit.de



Singen an der Krippe

1.1.2023 · 18 Uhr · Eintritt frei

Sankt Antonius-Kirche, Obrighoven

Im Anschluss Sektempfang zum Neuen Jahr

Jedem Kind ein gesundes Frühstück, damit Chancengleichheit gegeben ist, die kindliche Entwicklung unterstützt wird, kulturelle, soziale und christliche Werte weitergegeben werden, Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelingen kann.

Unser Spendenkonto bei der Darlehnskasse Münster e.G.

IBAN: DE18400602650003888500

Verwendungszweck: 830340 Frühstück



 Katholische
Kirchengemeinde
Sankt Nikolaus Wesel

Katholische Kindertageseinrichtungen
Bislich - Flüren - Blumenkamp - Feldmark
Martinstraße - Antonstraße - Fusternberg
Stralsunder Straße - Schepersfeld
Obrighoven



**Schmierst Du
mir meine Stulle?**

Gesundes und kostenfreies
Frühstück für alle!

Winterzeit ist Lesezeit

Wie wäre es mit dem Buch „Glaube, Gott und Currywurst“ von Franz Meurer?

Franz Meurer, ein Priester eines Kölner Arbeiterviertels, der die Menschen da erreicht, wo ihr Leben stattfindet – mit all ihren Sorgen und Nöten, ihren Grenzen und Fähigkeiten, aber besonders mit ihrem Bedürfnis nach Gemeinschaft und der christlichen Hoffnung, dass das Leben mit all seinen Höhen und Tiefen durchaus lebenswert sein kann.

Für mich ist Franz Meurer, besonders in diesen schweren und kirchenfernen Zeiten, eine wahrhaftige Lichtgestalt. Fern von Vorurteilen, Hochmut und zwanghaften Ritualen zeigt und begleitet er die Menschen, da wo sie stehen und wohin sie möchten. Er bestärkt sie in ihrem individuellen menschlichen Sein: vorurteilsfrei, liebend, ohne Stolz und Hochmut. Immer auf dem Weg, um Menschen mit- und füreinander zu verbinden.

Schauen Sie mal rein!

Ute Schmitz

Franz Meurer
„Glaube, Gott und Currywurst“
 Unser Platz ist bei den Menschen-
 ISBN-Print 978-3-451-39239-9



IMPRESSUM

Sankt Nikolaus | Pfarrbüro
Martinstr. 10a, 46483 Wesel
Tel.: 0281/ 3002669-111
service@sanktnikolaus-wesel.de
seitenschiff@sanktnikolaus-wesel.de

Redaktion

Stefan Sühling, Rainer Döller, Gerd Heiming,
Petra Klingberg / Redaktionsleitung,
Sandra Schmidt, Ute Schmitz, Sarah Rochel,
Sandra Gerdes

Anzeigen

Dialog-Medien & Emmaus-Reisen GmbH
Tel.: 0251/ 4839-200
anzeigen@kirche-und-leben.de

Lektorat

Heidi Schmidt

Fotos

Michael Lüttke, tomertu, Africa Studio, grandfailure
/ alle AdobeStock, Pixabay, privat

Layout und Satz

Kampanile

Thomas Bauer
Cheruskerring 19, 48147 Münster
Tel.: 0251/ 4839-290
kontakt@kampanile.de
www.kampanile.de

Druck

Bonifatius, Paderborn
www.bonifatius-druckerei.de

Anzeigen



**ELEKTRO
BERSCHIED**

Geerdet in die Zukunft.

Werner-von-Siemens-Str. 11 | 46485 Wesel
Fon: 02 81/8 98 89 | www.elektro-berscheid.de

WEYERS

Bestatter seit Generationen

Inh. Dagmar Walter
Verbandsgeprüfte
Bestatterin
(Verband Unabhängiger Bestatter e.V.)



Kirchturmstr. 128
46485 Wesel-Obrighoven
Tel. 0281 - 51143
www.bestattungen-weyers.de

• **würdig** • **schlicht** • **günstig**



FRANZISKUS KOLUMBARIUM

Das stilvolle und elegante Ambiente des Franziskus Kolumbariums (Franziskusstraße 7, 46485 Wesel) dient als letzte Ruhestätte und würdiger Ort des Gedenkens. Im neugestalteten Innenraum des Kirchenschiffs bieten kleine geschützte Bereiche Ruhe und Raum zum Innehalten. Bänke und Quader aus Holz laden zum Sitzen und Verweilen ein.

- Bestattung ausschließlich in Doppelgrabstätten (2 Urnen)
- Ruhezeit 25 Jahre, danach verlängerbar
- Beschriftung der Kammerverschlussplatten einheitlich durch die Friedhofsverwaltung

Öffnungszeiten Kolumbarium

15.03. - 15.10. • 10:00 - 18:00 Uhr
16.10. - 14.03. • 10:00 - 16:00 Uhr



ASG Wesel
Friedhofsverwaltung
Am Langen Reck 5
46485 Wesel

Tel. 0281 - 5 67 61
Fax 0281 - 20 634 20
friedhoefe@asgwesel.de
www.asgwesel.de

HAUPTAMTLICHE SEELSORGER

Pfarrer Stefan Sühling
Martinstr. 10a
46483 Wesel
Tel.: 0281 / 3002669-210
stefan.suehling@sanktnikolaus-wesel.de

Kaplan Jan Henrik Röttgers
Martinstraße 10a
46483 Wesel
Tel.: 0281 / 3002669-220
janhenrik.roettgers@sanktnikolaus-wesel.de

Pastor Gerd Baumann
Martinstr. 10a
46483 Wesel
Tel.: 0281 / 3002669-230
gerd.baumann@sanktnikolaus-wesel.de

Pastoralreferent Martin Bußmeier
Martinstr. 10a, 46483 Wesel
Tel.: 0281 / 3002669-260
martin.bussmeier@sanktnikolaus-wesel.de

Pastoralreferent Raphael Günther
Martinstr. 10a, 46483 Wesel
Tel.: 0281 / 3002669-270
raphael.guenther@sanktnikolaus-wesel.de

Pastoralreferent Martin Knauer
Martinstr. 10a, 46483 Wesel
Tel.: 0281 / 3002669-280
martin.knauer@sanktnikolaus-wesel.de

Pastoralreferentin Carolin Bösing
Martinstr. 10a, 46483 Wesel
Tel.: 0281 / 3002669-300
carolin.boesing@sanktnikolaus-wesel.de



Folgen Sie uns
auf Instagram



Anmeldung
zum Newsletter

SEELSORGE IN KRANKENHÄUSERN UND SENIORENEINRICHTUNGEN

Pastoralreferentin Katharina Mikolaszek
Martinstr. 10a
46483 Wesel
Tel.: 0281 / 3002669-290
katharina.mikolaszek@sanktnikolaus-wesel.de

Pastoralreferentin Schwester Lincy Mannasseril (Marien-Hospital)
Pastor-Janßen-Str. 8 - 38
46483 Wesel
Tel.: 0281 / 104-0
lincy.mannasseril@sanktnikolaus-wesel.de

Pastoralreferentin Paquita Peiniger
(Evangelisches Krankenhaus)
Schermecker Landstr. 88
46485 Wesel
Tel.: 0281 / 106-2914
paquita.peiniger@sanktnikolaus-wesel.de

PFARRBÜRO SANKT NIKOLAUS

Martinstr. 10a
46483 Wesel
Tel.: 0281 / 3002669-111
service@sanktnikolaus-wesel.de

Pfarrsekretärinnen
Angelika Hußmann
Alina Klyk
Eleonore Pospiech

Büroleitung
Sandra Adams
Tel.: 0281 / 3002669-110
sandra.adams@sanktnikolaus-wesel.de

Veröffentlichungen
Petra Klingberg
Tel.: 0281 / 3002669-117
petra.klingberg@sanktnikolaus-wesel.de

Bürozeiten
Mo. - Fr. 09:00 - 12:00
Di. + Do. 15:00 - 17:00

FILIALBÜROS (Zeiten unter Vorbehalt)

Filialbüro auf dem Fusternberg
Am Kirchplatz 5, 46485 Wesel
Bürozeit: Di. 15:30 - 16:30
Tel.: 0281 / 3002669-130

Filialbüro in der Feldmark
Hamminkeler Landstraße 37
46483 Wesel
Bürozeit: Do. 09:00 - 11:00

Filialbüro in Flüren
(umbaubedingt geschlossen)
Flürener Weg 25, 46487 Wesel
Tel.: 0281 / 3002669-180

Filialbüro in Bislich
In den Plenken 1
46487 Wesel
Bürozeit: Mo. 09:00 - 11:00
Tel.: 02859 / 258

Filialbüro in Obrighoven
St. Antonius Weg 13
46485 Wesel
Bürozeiten: Do. 15:00 - 17:00
Tel.: 0281 / 3002669-120

Filialbüro im Schepersfeld
Am Birkenfeld 2
46485 Wesel
Bürozeit: Fr. 09:00 - 10:00
Tel.: 0281 / 3002669-140

VERBUNDLEITUNGEN DER KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Sandra Gerdes
Martinstr. 10a
46483 Wesel
Tel.: 0281 / 3002669-710
sandra.gerdes@sanktnikolaus-wesel.de

Maria Heynen
Martinstr. 10a
46483 Wesel
Tel.: 0281 / 3002669-810
maria.heynen@sanktnikolaus-wesel.de

 Katholische
Kirchengemeinde
Sankt Nikolaus Wesel
www.sanktnikolaus-wesel.de